Stellungnahme des Bürgermeisters zum Antrag der Fraktion Die Linke/Bündis 90/Die Grünen

Vorlage 6.171/2016 (Schlosspark gestalten und Synergieeffekte für unsere Tourismus- und Kulturlandschaft entwickeln)

Das Ensemble von Schloss, Schlossgarten, Kloster und Klosterkirche in Ilsenburg hat eine hohe Bedeutung für die Stadt sowie letztlich auch aus touristischer und kultureller Sichtweise ein Alleinstellungsmerkmal. Um dies in einem Handlungsleitfaden zu verdeutlichen und mit konkreten Fakten zu unterfüttern, wurde in Kooperation zwischen Verwaltung und Wissenschaft im Jahr 2004 eine Diplom-Arbeit dazu initiiert. Eine Studentin der Fakultät Landbau/Umwelt/Chemie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden hatte zu dem Thema „Entwicklungskonzept für Park der Kloster- und Schlossanlage Ilsenburg“ ihre Abschlussarbeit angefertigt. Diese Arbeit wurde der Stadt Ilsenburg zur Verfügung gestellt und dient nach wie vor als Richtschnur für die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Ensemble.

Schritt für Schritt werden seit Jahren in Abhängigkeit von den finanziellen Verhältnissen der Stadt, und vor allem von der Verfügbarkeit von Arbeitskräften des zweiten Arbeitsmarktes, Bausteine aus diesem Entwicklungskonzept umgesetzt. Zur fachlichen Anleitung und Überwachung ist seit Jahren das Landschaftsplanungsbüro Hass, Umfang je nach Bedarf, gebunden.

So gab es in der Vergangenheit beispielsweise gezielte Aufräumarbeiten, Einfriedungsarbeiten durch den Bauhof, sowie weitere Entsorgungs- und Pfllegetätigkeiten. Vor 14 Tagen wurden zuletzt 2 verfallene Hütten durch den Bauhof abgerissen und entsorgt. Das alte Heizhaus wurde im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme in Regie der Stadt abgerissen. Unabhängig davon sei auch daran erinnert, dass die Klosterkirche über 10 Jahre lang umfassend saniert worden ist, was immer auch mit der Organisation von Fördermitteln einhergeht. Die seit Jahren verfolgte Teichentschlammung ist bisher vom Landkreis aus abfallrechtlichen Gründen noch nicht genehmigt worden, wir arbeiten seit langem gemeinsam an einer Lösung.

Nach einer Vielzahl von informellen (Vor-)Gesprächen wurde im Spätsommer 2015 die Aufnahme in das Gartenträume-Programm beim Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt beantragt. Eine Entscheidung über den Antrag liegt noch nicht vor. Die Stadtverwaltung macht sich daher berechnigte Hoffnungen auf die Möglichkeit, in das Gartenträume-Programm des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen zu werden.

Es handelt sich um eine Daueraufgabe.

Im Einzelnen:

1. Ein Bekenntnis des Stadtrates zur Sanierung und Aufwertung des Parks wird befürwortet.
2. Ein Bekenntnis des Stadtrates zur Zusammenarbeit mit der Klosterstiftung wird befürwortet.
3. Eine Konzepterarbeitung zu dieser Fragestellung ist fachlich durch die Verwaltung und den Bürgermeister nicht möglich.

4. Die Vereinsmitgliedschaft ist nicht Bedingung einer Aufnahme in das Gartenträume-Programm. Sie erfolgt, sobald der Eigentümer eines Parks aufgenommen worden ist.
5. Die Antragstellung auf Aufnahme in das „Gartenträume“-Programm ist bereits erfolgt.
6. Die Zusammenarbeit mit dem Kloster Drübeck, hier insbesondere dem Geschäftsführer Herrn Purucker, erfolgt fortlaufend.

Insofern wird vorgeschlagen,

1. den Antrag in den Ziffern 1 und 2 zu beschließen
2. den Antrag zu Ziffer 3 abzuändern, und zwar wie folgt:
„Der Bürgermeister wird bevollmächtigt, Angebote für die Erstellung eines Konzeptes zur weiteren Gestaltung und Nutzung des Schlossparks Ilsenburg, nach Möglichkeit einschließlich von Kostenschätzungen, einzuholen. Diese sollen dem Stadtrat in geeigneter Form von den Entwurfsverfassern vorgestellt werden.“
3. die Ziffern 4 bis 6 bedürfen keiner Beschlussfassung, sie sind bereits in Arbeit bzw. gelebte Praxis.

Ilsenburg, 23.03.2016

gez. Loeffke

Bürgermeister